

NvK an den Pfarrer von St. Lorenzen. Er befiehlt ihm, sich nach Sonnenburg zu begeben und Äbtissin Verena und die Konventschwestern aufzufordern, innerhalb von 15 Tagen die Reformanordnungen der Äbte umzusetzen. Falls man sich weigere, werde über alle der Bann ausgesprochen und die Äbtissin abgesetzt.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 220-223. *Überschrift:* Das erst monitorium nach der cartten mit den hertten pennen.

Regest: Jäger, *Regesten II* 159.

Erw.: Baum, in: *Germania Benedictina III* 3, 648.

Niklas von gotlicher erpahrung dez tittels sant Peters ad vincula der heyligen Romischen kirchen briester cardinal etc., bischoff ze Brichsen, commissarn und ain ayniger volfurer vom babstlichen stull gesaczt, den ersamen unserm andachtigen lieben pharrer der pharr kirchen zu sant Lawrenczen im Pustertal²⁾, unsers bistumbs, hayl in
5 gott und in solchem unserm babstlichen gepietten vestiklich gehorsame weweyst.

Als wir dan pabstliche legacion solchen babstlichen gewalt gepraucht, auch darnach sunder gewalt uns gegeben durch den aller heyligisten in gott vatter und hern Nicolay von gotlicher fursichtichait der fünfft pabst³⁾, darnach manigerlay arbeit und gebott umb die reformation der erwirdigen und gaystlichen in got, unser lieben tochter
10 Verena, apptessin, der gancz covent und kloster frauen dez munsters Unser lieben Frauen un Sunburg, ordens sant Benedicten, unsers bistumbs, wir schuldig sint obgemelte bevelhung zu prauchen und die genant apptessin und ir convent dar umb von uns an den genannten babstlichen stul appelliern begertten⁴⁾, unser heyliger vatter der babst sein scheinperliche⁵⁾ brieff geplumbiert, gancz unversert und uns zugeschickt
15 hatt. Die selbige wul wir wirklichen empffangen haben. Durch die selbige wull uns bevolhen hatt, die da laut also etc.:

Niklas knecht aller knecht gottz unserm lieben sun Nicolas dez tittels sant Peters ad vincula briester cardinal etc. Hayl und babstlichen segen etc. etc. Geben ze Rom zu sant Peter im jar, als Christus empfangen wartt M^occcc^oliiii^o.⁶⁾

20 Als die wull vormals geschriben ist etc. Dar umb diser inbegriffen wull und von gewalt erchennen wir ain perlich monatorium wider die genant apptessin und ir münster klosterfrauen, durch das die apptessin under der absezung von der äbtlichen wirdichait und ir geystlichen klosterfrauen under dem pann gesprochen urtails und ander pen manen und manen lassen, das sy unter einer gewissen zeytt die observanz
25 der regel sant Benedicten und rechten, als die selbig regel deklariert und auch die besluss nach dem cappitel ‚Periculoso‘⁷⁾, under gebent und under gen solten. Alz nu die selb zeytt vergangen was, durch den durchlewchtigisten fürsten herczog Sigmunden, herczog zu Osterich etc., von uns und der selben Verenen apptessin und irem convent zu Sunburg mit volkōmenlichen willen geordent und beslossen, darumb
30 brieffe gemacht und geschriben, auch dez genannten herczogen signett, ein sigelierte czedel, aine uns, aine der apptessin gegeben, die da laut also etc.:

Es ist betaydingt am eritag vor dem newen jars tag etc.⁸⁾

15 hatt: *statt gestr.* habt.

Die obgemelt ordnung von besliessung, zu der die apptessin ir convent berufft, warent zu uns gen Brichsen die erwirdigen vatter und gaystlich manner Peter, sant Peters zu Salczpurg, Egkart ze Ebersperg, Symon zu Etal und Johans zu Weyhenste- 35 ten (!) abbt, auch Pernhart pirol (!) und Eberhart kelner in Tegernse, die genanten münster Freyssinger bistumbs des genanten ordens sant Benedicten, die ainimüttkli- chen von uns und der apptessin und den convent ein gewisshait hetten, das wir iren ratt vervolgten.⁹⁾ Nach dem vorgeschriben anlaz mit wolbedachten bedencken, nach dem als sy selber das benante munster angesehen haben und gevisitiert, ũns in unser 40 hantt und der gutten apptessin und ir convent in hantt dez edlen und dez vernufftigen manner Kunradt Stuber¹⁰⁾ und Jörg Ragandt¹¹⁾, der selben apptessin procuratores, und patten des eritags desz selben manadtz merczen zu Brichsen im hoff unsers gewon- lichen wesens¹²⁾ der selben münich ratt mit ir sigel versigelt in ainer pargamen kartten in schriff gegeben haben, dâr da laut von wortt zu wortt also etc.: 45

Die cartten etc.¹³⁾

Dar umb wir, Niklas cardinal, bischoff etc. und commisary vorgemelter vermaynung, als uns von babstlichen und bischofflichen gewalt zymbt ze tun, das solchz in der ernn gotz und dez heyligen herren sant Benedicten und der sêln hayll, auch wellen wir solcher abbt ratt, so uns under apptessin und convent gegeben, wie ob begriffen ist, 50 und redlich execucion gepietten in krafft unser brieff pey tugent der heyligen gehor- sam, auch pey untrigeschriben pann strengiklich gepietten, das du in das genant mün- ster, auch Verenam apptessin, auch yegliche in sunderhait klosterfrawen, swestern dez genanten conventz, zu geyst und auch anderswa und Verenam apptessin all und yeglich klosterfrawen, swestern dez genanten münster und mit namen die obgenanten 55 apptessin pey absezung appteiglicher wirdichait und pey pen, pey gesprochen urtail intterdict manest und ervorderst und auch yegliche in sunderhait ervorderst und ermanest, daz sy die reformacion und observancz der genanten regel sant Benedicten durch die profes, die sy tan haben, nach dem der genant abbt ratt inn halt in xv tagen an nemen, solcher manung und erforderung von stund an in xv tagen in gën, und 60 seczen wir funff für den ersten, funff für den andern, fünff tag seczen wir für den dritten peremptorie, das die obgemelten apptessin und convent frawen unter gebent, an nement auch solchz volbringen und halten und nach dem leben redlichen und unver- prochenlichen in allen und in yeglichen puntten, als dann zu den obgemelten ratt begriffen apptessin und convent. 65

Ob aber ettlich puntt oder artikel wârn, die man in den obgenanten funff czehen tagen nit volbringen môcht, so sol man doch die andern volbringen und halten, die im ratt begriffen sint, und das ander so schierist als kan und mag mit fleyzz auch volbrin- gen und sich darzu schicken. Und wir an dem xv tagen solchs durch in gesaczten procuratores vergewiss der reformacion nach ze komen nach den, wie in der obgenan- 70 ten prelatten ratt begriffen ist mit sein puncten und artikel, als ir yeglicher in sunder- hait gepürtt, observancz, besliessung untter zu geben, zu halten allez, das im ratt beschriben ist. Solchz allez hertiklich gepietten wir pey pënn <der> absezung abbtigli-

39 vorgeschriben: *folgt gestr.* vor.

cher wirdichait und pēn dez panns. Darnach, ob wir nichtz solchz obgemelten ratt mit
75 vergewist wurden, müsten wir fūrtter volfurn, procediern mit mittel dez rechten, abse-
zung abbtlicher wirdichait und dez pann etc.

manus Georius Seumml consistorii Brixinensis notarii.¹⁴⁾

77 manus: *folgt gestr.* Gre.

¹⁾ Die Datierung ergibt sich aus Nr. 4281 Z. 11 (1455 März 29), da die durch das Monitorium gesetzte Frist von 15 Tagen am 5. April abließ. Überbracht wurde das Schreiben wohl vom Notar Georg Sewml, welcher an diesem Tag nach Sonnenburg reiste; s.o. Nr. 4270.

²⁾ Michael von Brunn, Pfarrer von St. Lorenzen, s.o. Nr. 4164 Anm. 1.

³⁾ S.o. Nr. 3417.

⁴⁾ S.o. Nr. 4043 und 4093.

⁵⁾ öffentlich.

⁶⁾ S.o. Nr. 4136 (1454 Oktober 19).

⁷⁾ VI 3.16.1, ed. Friedberg II 1058; s.o. Nr. 3993 Anm. 9.

⁸⁾ S.o. Nr. 4193 (1454 Dezember 31).

⁹⁾ S.o. Nr. 4232 (1455 Februar 17).

¹⁰⁾ Konrad von Stuben, Bruder der Äbtissin Verena.

¹¹⁾ Jörg Ragant, Richter zu Sonnenburg und Vertrauter der Äbtissin.

¹²⁾ In der Hofburg, der bischöflichen Residenz.

¹³⁾ Zur ‚charta reformationis‘ s.o. Nr. 4248 (1455 März 4).

¹⁴⁾ Georg Sewml, Notar des Generalvikars Michael von Natz. Er wurde auch mehrfach als Bote nach Sonnenburg gesandt; s. Nr. 4270 und 4298.